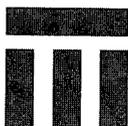


Hans-Dieter Kübler

Mythos Wissens- gesellschaft

Gesellschaftlicher Wandel zwischen
Information, Medien und Wissen.
Eine Einführung

2., durchgesehene
und erweiterte Auflage



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhalt

Einleitung	7
1 Zeitgenössische „Unübersichtlichkeit“	11
2 Auf dem Weg zur „Informations-“ und/oder „Wissensgesellschaft“?	16
3 Aktuelle, signifikante Paradigmen des gesellschaftlichen Wandels	21
3.1 „Dienstleistungsgesellschaft“	23
3.2 „Nachindustrielle Gesellschaft“	24
3.3 Medien- und /oder Kommunikationsgesellschaft	27
3.4 „Risikogesellschaft“	37
3.5 „Erlebnisgesellschaft“	41
3.6 Vergleichendes Resümee	44
4 Zur Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien	48
4.1 Revolutionen menschlicher Kommunikation	48
4.2 Globale und digitale Vernetzung	51
5 Konzepte und Konturen der „Informationsgesellschaft“	59
5.1 Zur Entstehung des Begriffs und des Programms der „Informationsgesellschaft“	59
5.2 „Informationsgesellschaft“ im nationalen Diskurs	63
5.3 „Informationsgesellschaft“ in europäischer und internationaler Diskussion	75
5.4 „Informationsgesellschaft“ ohne informationstheoretisches Konzept?	82

6	Von der „Knowledge Economy“ zur „Wissensgesellschaft“?	89
6.1	„Wissensgesellschaft“ – aktuelle und attraktive Metapher	89
6.2	Wissenstheorien und -soziologien: Abriss der Forschungsgeschichte	97
6.3	Mythen über Technologie und Wissen	118
6.4	Eine pragmatische Typologie des Wissens	128
6.4.1	Erkenntnis(wissen)	131
6.4.2	Professionelles, fachliches Wissen	134
6.4.3	Kulturelles Wissen oder Bildung	137
6.4.4	Alltagswissen	139
6.4.5	Natürlich-intuitives Wissen	142
6.4.6	Weitere erforderliche Differenzierungen und Prägungen von Wissen	143
6.5	Kurante Paradigmen der „Wissensgesellschaft“	146
6.5.1	Wissensmanagement	147
6.5.2	Wachsende Wissensklüfte und digitale Spaltung?	151
7	Trends und Segmente der „Wissensgesellschaft“	159
7.1	Globale und digitale Wirtschaft	160
7.2	Expansive Informations- und Kommunikationstechnologien	165
7.3	E-Government: Erosion konventioneller Politik oder neue Partizipation?	168
7.4	Medienflut und -konvergenz	174
7.5	Alltag und Konsum: zwischen Gewohnheiten und elektronischen Optionen	179
7.6	Event und Virtualität statt Aura und Utopie? Digitale Kultur und Kunst	187
7.7	Mediales Edutainment statt Lernen und Gedankenarbeit?	189
8	Resümee: „Wissensgesellschaft“ ante portas?	194
9	Literatur	204
10	Sachregister	223